

Ein neuer Naturpark in Hessen – der Naturpark Reinhardswald

Erik Aschenbrand

Im Herbst 2017 wurde der Naturpark Reinhardswald als zwölfter Naturpark in Hessen ausgewiesen. Der Naturpark ist 44.851 Hektar groß und umfasst den gesamten Reinhardswald sowie die hessischen Teile des Diemeltals und des Bramwaldes. Damit füllt er die nördlichste Spitze des Landes Hessen aus. Mit Reinhardswald und Diemeltal sind zwei sehr unterschiedliche Landschaften Teil der Gebietskulisse des Naturparks. Der Reinhardswald ist durch seine von Eichen geprägten Hutewaldrelikte bekannt. Im Diemeltal sind Kalkmagerrasen mit vielen Orchideen- und seltenen Tagfalter-Arten von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung. Ein Anziehungspunkt für Besucher ist der Urwald Sababurg. Dessen alte Eichen zogen einst das Interesse von Malern auf sich. Seitdem wurden sie nicht nur gemalt, sondern auch auf Briefmarken abgebildet und tausendfach von Besuchern fotografiert. Sucht man das Schlagwort „Reinhardswald“ in der Bildersuche der Onlinesuchmaschine Google, so findet man zahlreiche Bilder der alten Hute-Eichen, sodass diese mit Recht als Symbole des Reinhardswaldes bezeichnet werden.

Die Aufgaben

Dem neuen Naturpark sind folgende Aufgaben gestellt: Er soll einen naturbezogenen nachhaltigen Tourismus fördern und somit zur Regionalentwicklung beitragen. Er soll zur Erhaltung und Entwicklung einer durch Nutzung geprägten Kulturlandschaft, insbesondere ihrer Arten- und Biotopvielfalt, beitragen und Besuchern wie auch Einheimischen Angebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung machen. All diese Aufgabenfelder greifen ineinander und sind nur gemeinsam sinnvoll zu bearbeiten. Die Weiterentwicklung bestehender Umweltbildungs- und Erholungsinfrastruktur ist hierbei zunächst von zentraler Bedeutung.

Attraktive zeitgemäße Wander- und Radwege sind die Schlagadern jeder erfolgreichen Naturtourismus-Destination und bilden die Basis für Erholung und Bildung in der Natur. Zeitgleich wird gemeinsam mit lokalen Akteuren ein Veranstaltungsprogramm für den Naturpark Reinhardswald erarbeitet. Veranstaltungen sollen unterschiedliche Zielgruppen zur Auseinandersetzung mit lokalen und globalen Umweltthemen anregen. Schließlich versteht sich der Naturpark als Kommunikator für umwelt- und naturschutzfachliche Themen und möchte bestehende und kommende Naturschutzprojekte einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen und diese auch für globale Fragen des Umwelt- und Naturschutzes sensibilisieren.

Naturpark als Netzwerk

Die zentrale Aufgabe des Naturparks besteht folglich darin, die landschaftlichen Besonderheiten der Gebietskulisse weiterzuentwickeln und in umweltgerechter Weise für den Tourismus aufzubereiten. Dabei möchte der Naturpark die Potentiale vorhandener Strukturen und Akteurskonstellationen nutzen. Anders als etwa Nationalparke verfügen Naturparke meist über eine deutlich geringere Ausstattung und sind vor allem nicht Eigentümer der Flächen, die sie bespielen. Naturparke sind daher notwendigerweise stärker netzwerkorientiert. Sie können ihre Ziele nur in Kooperation mit anderen Akteuren umsetzen – etwa mit dem Forst, den Gemeinden, Verbänden oder touristischen Anbietern. Darin liegt jedoch eine Chance, die der Naturpark Reinhardswald zu nutzen beabsichtigt. Der Naturpark Reinhardswald vertritt sowohl in der Planung von Erholungsinfrastruktur als auch bei der Gestaltung des Veranstaltungsprogramms einen konsequent partizipativen Ansatz. Ziel ist eine möglichst breite Identifikation

mit dem Naturpark bei Anwohnern und der lokalen Tourismuswirtschaft. So wird das Veranstaltungsprogramm explizit nicht nur auf den Schultern von Ehrenamtlichen getragen, sondern in Zusammenarbeit mit regionalen Veranstaltern erarbeitet, die in einer Naturpark-Partner-Initiative von Anfang an in die Gestaltung des Naturparks eingebunden werden. Durch eine strukturell angelegte enge Verzahnung mit Akteuren der lokalen Tourismuswirtschaft soll möglichst viel Nutzen für alle Beteiligten erzeugt werden. Zudem wird die bestehende touristische Arbeitsgemeinschaft „Märchenland Reinhardswald“ in den Naturpark integriert, was die Koordination und Außendarstellung des touristischen Angebots der Naturparkregion erleichtert.

Kontakt

Dr. Erik Aschenbrand
Geschäftsführer Naturpark Reinhardswald e. V.
Markt 1
34369 Hofgeismar
Erik.Aschenbrand@naturpark-reinhardswald.de



Abb. 1: Kamin-Eiche im Urwald Sababurg (Foto: H. Schneider)

Naturschutz in Hessen

JAHRBUCH

Band 17 / 2018

HERAUSGEBER

Nordhessische Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaften (NGNN) e. V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Aschenbrand Erik

Artikel/Article: [Ein neuer Naturpark in Hessen – der Naturpark Reinhardswald 161](#)